

## Connection Verlagsrundbrief 132 September 2015

Liebe Freunde von **connection**,

wir haben nun schon Oktober, aber da ich im September trotz wichtiger Ereignisse versäumt habe, einen Verlagsrundbrief rauszuschicken, nenne ich diesen nun noch September-Rundbrief – und verschicke im Oktober bald einen zweiten.

Das für mich und uns viele andere wichtigste Ereignis im September war, dass sich bis zum 15. September niemand gefunden hat, der den Verlag kaufen will. Das ist für mich insofern ein trauriges Ereignis, weil ich meinen Aktionären gerne dafür etwas ausgezahlt hätte. Und natürlich auch, weil ich gerne unter neuer verlegerischer Führung als Redakteur weitergemacht hätte. Andererseits ist dieses Beenden des Verlags für mich auch ein freudiges Ereignis, weil diese Zeit der wirtschaftlichen Verantwortung für andere, für die investierten Gelder und die davon abhängenden Menschen, für mich sehr anstrengend war. Von Anfang an wollte ich Inhalte machen, schreiben und publizieren, aber nicht ein Unternehmen führen, Manager und Geschäftsführer sein. Das habe ich nur gemacht, damit ich eben diese Inhalte veröffentlichen kann. Ich löse mich nun als von diesem »um zu«, von diesem Teil, der Gelder verwaltet, Mitarbeiter geführt und Vertriebsstrategien ausgeht, um Botschaften in die Welt zu setzen. Nun will ich nur noch, so weit das eben möglich ist, Botschafter sein, Künstler, Autor. Mit nur noch grad so viel Drumrum wie unbedingt nötig.



Foto: Aniela Adams

### Rückblick

Die [aktuelle Ausgabe von Connection](#) beschäftigt sich auf mehr als 20 Seiten mit dem, was wir da 30 Jahre lange gemacht haben, mit uns selbst und der Wirkung von *Connection*. Was hat diese Zeitschrift für die Menschen bedeutet, die sie gelesen und gemacht haben? Was hinterlassen wir damit und wie hinterlassen wir euch? Und dann auch: Wie geht es weiter? Ich habe hierzu von Freunden, Lesern und Mitarbeitern Leserbriefe und »Nachrufe« bekommen. Schon immer fand ich es unpassend, dass die Verstorbenen ihre Blumen und die schönen Reden zu ihrem Ableben erst nach ihrem Tod bekommen, wenn sie nichts mehr davon haben und habe mir deshalb gewünscht, dass bei *Connection* die Blumen schon zu Lebzeiten aufs Grab geworfen werden. Und nicht nur Blumen, ich möchte auch, dass »Tacheles« geredet wird, dass gesagt wird, was gesagt werden muss, ich möchte bei aller Liebe für Blumen einen ungeschönten Rückblick: Kritisches Feedback ist auch bei uns, wie bei allen anderen dialogstarken Medien, die Hefe im Teig unserer Entwicklung.



Manches von dem Geschriebenen rührt mich sehr. Manches so sehr, dass ich dachte: Ach, warum machen wir denn nicht weiter? Aber es überwog dann doch die Freude darüber, dass es zu Ende geht. Dass so viele Menschen *Connection* wahrgenommen und mit uns gefühlt und gedacht und gehandelt haben, und dass es nun weiter geht in neuen Konstellationen.

### **Die Guthaben der Abonnenten**

Ein wichtiger Punkt für mich ist, »meine Abonnenten« nun gut zu hinterlassen. Zunächst mal dies: Danke für eure so lange währende Unterstützung!!! Wie bei kaum einer anderen Zeitschrift war die Bleibedauer der Abonnenten bei *Connection* im Durchschnitt mehr als 10 Jahre. Wer uns jetzt, zum Abschluss, sein Guthaben schenken will, dem sage ich noch mal danke!!! Das ist für uns die, ähäm, unkomplizierteste Lösung ... Wer darauf nicht verzichtet: Bitte schickt uns eure Bestellungen aus dem Connection-Shop in Höhe eures Guthabens bis zum 15. Oktober! Dann können wir sie nämlich noch ausliefern. Danach ist es nicht unmöglich, aber sehr viel schwieriger, denn der Verlag löst sich ja zum Ende Oktober auf. Unsere Lagerbestände gehen dann an Syntropia: [www.syntropia.de](http://www.syntropia.de), Industriestraße 20, D-64380 Rossdorf. Von dort können alle *Connection*-Hefte und Bücher, die wir noch haben, auch in Zukunft weiterhin ausgeliefert werden. Ihr könnt auch noch über unseren bisherigen Shop auf [connection.de](http://connection.de) was bestellen, die Bestellung geht dann zur Auslieferung an Syntropia.

### **Die Schweizer Zeitschrift Spuren**

Die Abonnenten, die bei uns noch was gut haben und die weiterhin die Vorzüge eines Abonnements schätzen, können sich nun Zeitschriften zur Ansicht bestellen, die als »Nachfolger« in Frage kommen. Das hierzu günstigste Angebot hat mir Martin Frischknecht von der Schweizer Zeitschrift *Spuren* gerade gemacht. Wir kennen uns nun schon fast dreißig Jahre lang, haben inhaltlich eine sehr ähnliche Ausrichtung und empfinden unsere Zeitschriften in gewisser Hinsicht als Geschwister. *Spuren* gibt es schon fast so lange wie *Connection*. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich, die Anzeigen sind v.a. auf die Schweiz bezogen, die redaktionellen Inhalte aber für Deutschland und Österreich ebenso interessant. Wer von unseren Abonnenten sein Guthaben in Form von *Spuren*-Heften 'ausgezahlt' haben will, maile diesen Wunsch bitte (möglichst noch vor dem 15. 10.) an [vertrieb@connection.de](mailto:vertrieb@connection.de), dann leiten wir die Adresse weiter. Martin hat mir außerdem gerade zugesagt, dass ich ab der nächsten Ausgabe von *Spuren* ([www.spuren.ch](http://www.spuren.ch)) dort mit einer Kolumne vertreten sein werde, das heißt, dass jede Ausgabe von *Spuren* bis auf weiteres eine von mir geschriebene Seite enthalten wird. Und wir werden auch noch in anderer Hinsicht zusammenarbeiten.

### **Ursache & Wirkung und Visionen**

Zu den von mir empfohlenen Zeitschriften gehört auch *Ursache & Wirkung*. Das ist eine ebenfalls vierteljährlich erscheinende, weltoffene, gesellschaftskritische, Meditation und Innenschau promotende Zeitschrift auf buddhistischer Basis, die in Wien gemacht wird. Auch für *Ursache & Wirkung* ([www.ursache.at](http://www.ursache.at)) werde ich regelmäßig schreiben. Vermutlich vier Seiten pro Heft. Und auch für *Visionen* ([www.visionen.com](http://www.visionen.com)) werde ich schreiben, mindestens das ganze kommende Jahre lang in jeder Ausgabe eine Seite. *Visionen* ist die größte der spirituellen Zeitschriften in deutscher Sprache, die nicht einem der ganz

großen Verlage gehören oder nur wellnesorientiert sind. *Visionen* erscheint elfmal im Jahr.

### **Tattva Viveka und evolve**

Von *Tattva Viveka* ([www.tattva.de](http://www.tattva.de)) und *evolve* ([www.evolve-magazin.de](http://www.evolve-magazin.de)) findet ihr im kommenden *Connection*-Heft je eine Seite Präsentation, auch diese Zeitschriften bieten sich als von mir empfohlene Nachfolgetitel an. *Tattva Viveka* hat ihre philosophische Basis im Hinduismus, ist aber im Sinne der europäischen Philosophie und des Growth-Movement offen und breit in der Berichterstattung. Sie wird vor allem von geisteswissenschaftlich Interessierten gerne gelesen. *evolve* ist der Nachfolger von *What is Enlightenment* und *Enlightenment Next*. Die Zeitschrift war mal stark an Andrew Cohen orientiert, ist das aber heute nicht mehr. Sie fühlt sich dem Integralen Denken von Ken Wilber verbunden und ganz allgemein dem evolutionären Denken, deshalb der Name *evolve*.

Auch in der *Osho Times* werdet ihr in Zukunft gelegentlich Texte von mir finden und auch in *Buddhismus aktuell*. Die Berliner werden weiterhin regelmäßig Texte von mir in *KGS Berlin* finden, die in Franken Lebenden in *Prisma Franken*. Vor allem aber werde ich auf [connection.de](http://connection.de) bloggen.

### **Bloggen auf connection.de**

Am 1. 11. gehen die Verlagsrechte von Connection für den Preis von 5.000 € an mich über. Das Geld habe ich nicht, aber ich habe bei der Connection ein Guthaben für nicht ausgezahlte Gehälter, davon wird das abgezogen. Ich werde dann allerdings keine Zeitschrift mehr veröffentlichen, auch keine nur digitale, sondern ich werde auf [connection.de](http://connection.de) bloggen. Ohne Paywall, so dass jeder das lesen kann. Da ich aber von irgendwas leben muss und weder Rücklagen habe noch eine Rente bekomme, möchte ich versuchen, von Spenden zu leben. Das ist die unbürokratischste Art eines Einkommens. Es erspart mir Rechnungen zu schreiben und die nicht bezahlten anzumahnen, ich habe fast keine Verwaltung und benachteilige die nicht, denen es schwerer fällt als anderen, etwas dafür zu bezahlen, obwohl sie von mir etwas lesen wollen. Wer mehr hat, kann mir etwas bezahlen und sponsort so andere, die lesen wollen, aber geldknapp sind.

Die meisten unserer Abonnenten haben 47 € pro Jahr bezahlt. Wer alle drei Magazine abonniert hatte, für den waren es 66 € im Jahr. Das entspricht 4 bis 5 € pro Monat. Wer in Zukunft weiterhin Texte von mir lesen will, Rezensionen, Bildreportagen, empfohlene Links und Texte meiner Co-Blogger (Torsten Brügge, Marianne Gallen, Barbara Wollstein) kann mir dafür 4 oder 5 € pro Monat überweisen. Oder nur 2 €, oder, großzügig 12 €, je nach Einkommen und Lebensverhältnissen. Dafür schreibe und veröffentliche ich dann ebenso viel wie bisher. Eher mehr, wenn ich merke, dass die Resonanz dafür da ist. Ich habe dann ein fast bürokratiefreies Leben, kann schreiben, was ich will, dazu Fotos veröffentlichen, Links setzen zu anderen Inhalten und bald auch selbst Filme machen (auch das Schneiden sei einfach, heißt es, aber es wird wohl doch ein paar Monate dauern, bis ich das kann). Auf [connection.de](http://connection.de) soll ein multimediales Blog entstehen, das euch portofrei und ohne Druckkosten Inhalte liefert, im Sinne der *Connection*-Philosophie. Oder sogar noch freier und noch kompromissloser, denn die Seite wird anzeigenfrei sein. Eure monatlichen Überweisungen könnt ihr jederzeit kündigen, oder aber, wenn ihr das Blog gut findet, es weiterempfehlen. Wer sich das leisten kann und mir zum Start eine Summe überweist, wow, das wäre spitze – es wird karmisch belohnt

habe, haben ich gehört – und ich kann mir dann schon mal für die ersten Wochen mein Müsli bezahlen. Meine Kontonummer (einige haben schon danach gefragt) ist die IBAN: DE72743914000000326550, der Kontoinhabername ist Wolf Schneider. Im Betreff einfach schreiben: Spende. Wer spezifischer sein will, bitte mir mailen.

### **Die Zukunft dieses Newsletters**

Diesen Newsletter möchte ich weiterführen. Dann nicht mehr mit Verlagsnachrichten, sondern mit eher persönlichen Beobachtungen zum Weltgeschehen und über die Aura, die sich um mein Nabelchakra herum nun noch viel intensiver entwickelt. Nachrichten zu den Büchern, an denen ich gerade schreibe oder den Auftritten, die ich irgendwann irgendwo habe: Vorträge, Theater, Kabarett, Seminare, Humorworkshops oder was auch immer. Der Newsletter enthält dann keine bezahlten Nachrichten mehr (das war im zweiten Teil bisher so), nur noch meine eigenen Termine und die von anderen, sofern ich sie ehrlich und nachdrücklich empfehlen möchte. Keine Empfehlungstauschhändel à la lobst du mich, lob ich dich, sondern nur ernst gemeinte Empfehlungen.

Connection.de wird bis zum 1. November einen Relaunch bekommen. Sie wird dann einfacher sein, übersichtlicher und mehr blog-orientiert. Die Inhalte, die jetzt auf connection.de stehen, werden nicht erweitert sondern sind dann per Link zum »Connection-Archiv« erreichbar. Möglicherweise wird es Zusammenstellungen von *Connection*-Inhalten als E-Books geben.

### **Flüchtlinge, Buchmesse, La Palma**

Nun auf die Schnelle noch ein paar weitere Nachrichten. Ich versuche das Connectionhaus für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Das ist aber nicht so ganz leicht mit den Behörden. Es braucht Zeit und Verhandlungen, Verhandlungen, Verhandlungen. Wenn das nicht gelingt, bleibt unser Haus Seminarhaus. Und man kann es nach wie vor kaufen.

Nächste Woche bin ich auf der Buchmesse. Wer von euch dort auch ist, kann mir eine Nachricht per SMS an 0171-268 0447 schicken. Ich bin vor allem in Halle 3.1. unterwegs, z.B. In der Nähe der Stände von Syntropia (3.1 A 60) und Kamphausen (3.1, D 59), ab und zu auch auf 3.0 oder irgendwo in Halle 4. Ich bin alle drei Fachtage dort.

Wann ich diesen Winter auf La Palma sein kann, ist noch völlig unklar. Die ordentliche Beendigung des Verlages nimmt mich sehr in Anspruch, und auch die Organisation der Zukunft des Connectionhauses, für das wir nun eine Betreuerin haben, die Anja Kaloga, aber noch keinen festen Hausmeister.

Termine von mir gibt es erstmal keine. Meine Auftritte auf den Festivals im vergangenen Sommer machten Lust auf mehr, deshalb bin ich da für 2016 wieder eingeladen worden und habe zugesagt. Dazu gehören das Heartbeat-Festival, das AnimoVida und die studentische Mind-Akademie.

Mehr zu alledem in den nächsten Newslettern.

Dieser Newsletter bleibt weiterhin kostenlos. Bitte weitersagen!

### **Kauft, kauft, kauft!**

Und noch ein Letztes: JETZT könnt ihr noch bei uns im *Connection*-Shop Hefte kaufen.

Abos geht nicht mehr, aber Einzelhefte und Powerpacks. Solange der Vorrat reicht. Auch Zehnerpakete von euren Lieblingsausgaben zum Weiterverschenken oder Weiterverkaufen.

Einzigste Bedingung für den Kauf: Ihr müsst die Hefte auch lesen! Wenigstens teilweise. Oder an Lesende weitergeben. Ein geistig waches drin Blättern ist auch erlaubt. Nur eines gilt nicht: kaufen und dann zuhause liegenlassen, denn die Inhalte sind wirklich sehr lesenswert. Dafür lege ich zwar nicht meine Hand ins Feuer, ich bin doch kein Masochist, aber ich halte dafür – ehrlich! – mein Räucherstäbchen in eine Kerzenflamme und sage: Ja, sie sind lesenswert!!! Und was den Kaufpreis anbelangt, machen wir's jetzt mal so: Entweder du nimmst den Preis, der bei uns im Shop angegeben ist, oder du bestimmst selbst einen Preis, den du für richtig hältst. Die Chancen sind zur Zeit sehr gut, dass du Irmi (unter [vertrieb@connection.de](mailto:vertrieb@connection.de)) und mich überzeugen kannst und wir dir zuschicken, was du dir wünschst zu dem Preis, den du dir wünschst.

Mit herzlichem Gruß von

*Wolf Schneider* ([schneider@connection.de](mailto:schneider@connection.de))